



**Hélène Grimaud**  
*Frühe Aufnahmen Vol. 3*

**Frédéric Chopin** (1810 -1849)  
 Ballade op. 23,1

**Franz Liszt** (1811-1886)  
 Après une lecture de Dante

**Robert Schumann** (1810 -1856)  
 Sonata op. 11

**Sergei Rachmaninoff** (1873 -1943)  
 Étude-Tableaux op. 33

Royal Philharmonic Orchestra  
 Jesús López Cobos

**MDG 650 2172-2 (2 CDs)**



LC06768

**überfällig**

Was für ein Talent! Gerade einmal 15 Jahre alt war Hélène Grimaud, als sie für DENON Rachmaninoffs 2. Klaviersonate einspielte, zusammen mit den Études-Tableaux und zwei Préludes. Dabei trifft die Bezeichnung „Wunderkind“ nur zum Teil zu; tatsächlich zeigt diese frühe Aufnahme, die dank der Kooperation mit MDG nun erstmals seit Langem wieder erhältlich ist, eine reife Künstlerpersönlichkeit, die auch die Abgründe dieses Schlüsselwerks des frühen 20. Jahrhunderts auszuloten sich nicht scheut. Bereits zwei Jahre später präsentierte die junge Pianistin Schwergewichtiges von Schumann, Liszt und Chopin; Hut ab, kann man da nur sagen!

**übersichtlich**

Denn Schumanns f-Moll-Sonate, seiner geliebten Clara „gewidmet von Florestan und Eusebius“, konzentriert die hochromantische Zerrissenheit des Komponisten auf engstem Raum. Sowohl Sonate als auch Fantasie, der Form folgend und doch sehr frei, verlangt das Werk nach großer Übersicht und tiefem Empfinden für die Stimmungswelt des 19. Jahrhunderts.

**Übervater**

Nicht anders bei Liszts „Après une lecture de Dante“ aus den „Années de pèlerinage“ - das komplexe Werk trägt die Ambivalenz schon im Untertitel: „Fantasia quasi sonata“ weckt Assoziationen zu Beethoven, und Dantes „Göttliche Komödie“, der die Lektüre gilt, eröffnet gleich einen ganzen Kosmos von Anspielungen. Die sind bei Chopins g-Moll-Ballade nicht so offensichtlich; und dennoch entfaltet vor allem die Lesart als nationalpolnische Komposition bis heute ungeheure Wirkung.

**überhaupt**

Hélène Grimaud gelingt schon in jüngsten Jahren, der Intensität dieser Meisterwerke nachzuspüren, im Konzertsaal wie im Studio. Mit dieser dritten Folge sind nun alle frühen Aufnahmen der einzigartigen Künstlerin für DENON wieder verfügbar – würdiger Abschluss einer überaus fruchtbaren Zusammenarbeit.

**In der Serie DENON – MDG bereits veröffentlicht::**

**Hélène Grimaud – Frühe Aufnahmen Vol. 2**

**Sergej Rachmaninoff** (1873-1943)

Klavier Konzert Nr. 2 op. 18

**Maurice Ravel** (1875 – 1937)

Klavier Konzert

Royal Philharmonic Orchestra

Jesús López Cobos

**MDG 650 2165-2**

**Hélène Grimaud - Frühe Aufnahmen Vol. 1**

**Johannes Brahms** (1833-1897)

Sonate Nr.2 Op.2 / Nr.3 Op.5,

sechs Stücke für Klavier Op. 118

**Robert Schumann** (1810-1856)

Kreisleriana Op. 16

**MDG 650 2163-2 (2 CDs)**

**Edward Elgar** (1857-1934)

Cello Konzert in E-Dur, op.85

**Ralph Vaughan Williams** (1872-1958)

Dark Pastoral für Cello und Orchester

Dai Miyata, Violoncello

BBC Scottish Symphony Orchestra

Thomas Dausgaard

**MDG 650 2181-2**

**Antonín Dvořák** (1841-1904)

Sinfonie Nr. 9

**Akira Ifukube** (1914-2006)

Sinfonia Tapkaara, Godzilla (Symphonische Fantasie)

Andrea Battistoni, Tokyo Philharmonic Orchestra

**MDG 650 2176-2**

**Anton Bruckner** (1824-1896)

Sinfonie Nr. 4 & 7

Herbert Blomstedt, Staatskapelle Dresden

**MDG 650 2150-2 (2 CDs)**

